Wussten Sie eigentlich, dass …?

… Magenprobleme eine echtes Volksleiden sind?

57 Prozent der Deutschen haben mit ihrem Magen zu kämpfen

… jeder dritte Magengeplagte die Sorgen um die Zukunft für seine Beschwerden verantwortlich macht?

… Frauen häufiger als Männer unter Magenerkrankungen leiden?

… Magenbeschwerden meist in Kombination auftreten?

Zum Beispiel leiden Menschen mit Sodbrennen auch oft an Völlegefühl und Blähungen.

… Magenerkrankte, die wegen ihrer Beschwerden nicht zur Arbeit gehen können, oftmals unter mehreren Magenbeschwerden leiden?

… Übelkeit für die Betroffenen das lästigste Magenproblem im Alltag ist?

… Stress am Arbeitsplatz für mehr als die Hälfte der Magenleidenden die Ursache für einen rebellierenden Magen ist?

… vor allem Schüler Fast Food als Grund für Magenprobleme unterschiedlicher Art angeben?

… Frauen chemischen Arzneimitteln kritischer gegenüber stehen als Männer?

60 Prozent des weiblichen Geschlechts können sich vorstellen, dass diese gesundheitliche Schäden verursachen können.

… Berufstätige mit Magenproblemen seltener zum Arzt gehen als Nicht-Berufstätige?

Überraschendes aus dem Nähkästchen…

… Von wegen „Omas“ Hausmittel:

Tee, Wärmflasche und Co. sind vor allem bei jüngeren Menschen mit Magenproblemen „in“. 70 Prozent der Befragten im Alter von 14 bis 29 Jahren greifen auf alte Hausmittel zurück.

… Hoch die Tassen:

Westdeutsche geben Alkohol dreimal häufiger als Auslöser für Magenbeschwerden an als Menschen in Ostdeutschland. Liegt das daran, dass Ostdeutsche die robusteren Trinker sind oder einfach seltener ins Glas schauen?

… Das starke Geschlecht:

Männer lassen sich von ihren Magenbeschwerden weniger im Alltag beeinträchtigen. Doppelt so viele Frauen können wegen Magenproblemen nicht wie gewohnt ihren alltäglichen Beschäftigungen nachgehen.

… Ab ins Bett:

Jeder Dritte fühlt sich gelegentlich wegen Sodbrennen-Beschwerden nicht in der Lage, zur Arbeit zu gehen. Aber 87 Prozent der Zuhause-Bleiber fühlen sich zumindest fit für Liebesleben.

Iberogast …

… ist mit 4,6 Millionen verkauften Packungen in 2008 erneut das meistverkaufte Magenmedikament Deutschlands.

… enthält neun Heilpflanzen: Iberis amara (Bittere Schleifenblume), Angelikawurzel, Kamillenblüte, Kümmelfrüchte, Mariendistelfrüchte, Melissenblätter, Pfefferminzblätter, Schöllkraut und Süßholzwurzel – und kann deshalb schnell und umfassend wirken.

… gibt es in 20 ml (empfohlener VK-Preis: € 9,45), 50 ml (empfohlener VK-Preis: € 17,50) und 100 ml Packungen (empfohlener VK-Preis: € 32,80).

Pflichttext:
Iberogast® bei Magen-Darm-Erkrankungen.
Wirkstoffe: Auszüge aus Iberis amara (Bittere Schleifenblume), Angelikawurzeln, Kamillenblüten, Kümmelfrüchten, Mariendistelfrüchten, Melissenblättern, Pfefferminzblättern, Schöllkraut und Süßholzwurzeln. Enthält 31,0 Vol.-% Alkohol. Steigerwald Arzneimittelwerk GmbH, 64295 Darmstadt. Stand 03/08.
Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Websites: www.iberogast.de, www.steigerwald.de, www.prophyto.de, www.cohnwolfe.de

Quelle: Emnid-Repräsentativbefragung für Iberogast, Juli 2009 (Grundgesamtheit: 1003 Personen)